

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 90001

Preise

M I 6 - vj 1/90 Einzelpreis DM 2,40

07.09.90

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg im 1. Vierteljahr 1990

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt in Baden-Württemberg 1990 nach Veräußerern und Erwerbern

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	natürliche Personen	juristische Personen	darunter				
			Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen			
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. Vierteljahr 1990							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 119	1 585	1 416	16	58	2 704
	B	847 646	1 568 930	1 429 996	9 555	34 091	2 416 576
	D	185,02	87,78	78,51	.	204,73	121,89
JURISTISCHE PERSONEN	A	587	193	132	2	15	780
	B	1 001 053	455 081	355 797	696	14 289	1 456 134
	D	144,99	134,43	121,52	.	509,75	141,69
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	234	16	2	-	-	250
	B	523 868	34 197	2 962	.	.	558 065
	D	35,53	36,69	.	.	.	35,60
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	15	15	12	1	-	30
	B	19 963	29 705	26 540	520	.	49 668
	D	231,30	213,48	208,64	.	.	220,64
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	204	76	55	-	13	280
	B	244 799	109 676	78 013	.	11 576	354 475
	D	372,98	299,55	281,20	.	584,64	350,26
SUMME VERAEUSSERER	A	1 706	1 778	1 548	18	73	3 484
	B	1 848 699	2 024 011	1 785 793	10 251	48 380	3 872 710
	D	163,34	98,27	87,08	186,52	294,82	129,33

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreise in DM je m²

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10 · Telefon (0711) 641-0 · Telex 722 815 stala d

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als **vorläufig** zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der **Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg** erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, **die im Baugebiet der Gemeinde** liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben (bis 1984 betrug die Abschneidegrenze 200 DM je Kauffall). Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die **zeitliche Zuordnung** der Veräußerungsfälle ist der **Zeitpunkt des Vertragsabschlusses** maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den **öffentlichen Verkehr** (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeitplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im **"Wohngebiet"** (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im **"Geschäftsgebiet"** auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein **"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"**. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstabiler wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Zeichenerklärung

- = Angabe geheimzuhalten
- = nichts vorhanden

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Land Baden-Württemberg und in den Regierungsbezirken 1990 nach Grundstücksarten

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
Baden-Württemberg						
1. VIERTELJAHR 1990	A 3 484 B 3 872 710 D 129,33	2 872 2 423 447 173,60	402 785 515 48,79	147 572 837 69,10	36 56 580 19,80	27 34 331 32,54
2. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
Regierungsbezirke						
Stuttgart						
1. VIERTELJAHR 1990	A 1 245 B 1 285 283 D 195,01	1 041 805 236 261,89	139 261 294 71,08	59 204 532 102,11	4 12 098 .	2 2 123 .
2. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
Karlsruhe						
1. VIERTELJAHR 1990	A 608 B 631 771 D 133,42	510 438 299 173,36	70 114 922 47,13	26 78 099 .	2 451 .	-
2. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
Freiburg						
1. VIERTELJAHR 1990	A 858 B 1 097 352 D 75,19	657 582 178 111,44	108 231 905 29,24	46 213 717 43,11	25 39 449 17,09	22 30 103 32,20
2. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
Tübingen						
1. VIERTELJAHR 1990	A 773 B 858 304 D 97,19	664 597 734 115,39	85 177 394 42,61	16 76 489 .	5 4 582 21,07	3 2 105 .
2. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1990	A - B - D -	-	-	-	-	-

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Stuttgart									
Region Mittlerer Neckar									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	75	-	-	-	5	-	-	-
	B	52 584				6 065			
	D	1 051,23				311,87			
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	33	-	-	-	-	-	-	-
	B	23 677							
	D	570,81							
ESSLINGEN	A	54	-	-	-	-	-	-	-
	B	32 755							
	D	595,09							
GOEPPINGEN	A	96	-	-	-	5	-	-	-
	B	95 523				15 470			
	D	244,95				72,82			
LUDWIGSBURG	A	74	-	-	-	13	-	-	-
	B	53 882				40 467			
	D	498,00				107,15			
REMS-MURR-KREIS	A	59	-	-	-	8	-	-	-
	B	40 054				15 203			
	D	366,14				48,50			
Region Mittlerer Neckar	A	391	-	-	-	31	-	-	-
	B	298 475				77 205			
	D	513,22				104,80			
Region Franken									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	25	-	-	-	4	-	-	-
	B	33 649				1 909			
	D	144,94				295,38			
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	185	-	-	-	13	-	-	-
	B	130 423				18 633			
	D	160,59				126,62			
HOHENLOHEKREIS	A	78	-	-	-	3	-	-	-
	B	58 872				3 917			
	D	84,29				27,38			
SCHWAEBISCH HALL	A	72	-	-	-	59	-	-	-
	B	63 762				62 045			
	D	87,36				34,51			
MAIN-TAUBER-KREIS	A	57	-	-	-	9	-	-	-
	B	45 207				12 612			
	D	70,76				21,15			
Region Franken	A	417	-	-	-	88	-	-	-
	B	331 913				99 116			
	D	119,17				54,87			
Region Ostwürttemberg									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	78	-	-	-	4	-	-	-
	B	67 138				14 054			
	D	56,38				67,25			
OSTALBKREIS	A	155	-	-	-	16	-	-	-
	B	107 710				70 919			
	D	133,33				57,79			
Region Ostwürttemberg	A	233	-	-	-	20	-	-	-
	B	174 848				84 973			
	D	103,78				59,35			

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Karlsruhe									
Region Mittlerer Oberrhein									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	5	-	-	-	1	-	-	-
	B	2 525				1 274			
	D	393,35							
KARLSRUHE, STADT	A	5	-	-	-	-	-	-	-
	B	2 742							
	D	295,28							
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	60	-	-	-	-	-	-	-
	B	40 576							
	D	222,39							
RASTATT	A	47	-	-	-	13	-	-	-
	B	42 754				44 738			
	D	149,82				.			
Region Mittlerer Oberrhein	A	117	-	-	-	14	-	-	-
	B	88 597				46 012			
	D	194,50				61,29			
Region Unterer Neckar									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	3	-	-	-	-	-	-	-
	B	1 182							
	D	.							
MANNHEIM, STADT	A	2	-	-	-	-	-	-	-
	B	1 445							
	D	.							
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	94	-	-	-	32	-	-	-
	B	119 430				54 535			
	D	43,21				.			
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	139	-	-	-	1	-	-	-
	B	101 958				501			
	D	263,26				.			
Region Unterer Neckar	A	238	-	-	-	33	-	-	-
	B	224 015				55 036			
	D	148,51				23,57			
Region Nordschwarzwald									
STADTKREISE									
PFORZHEIM, STADT	A	26	-	-	-	-	-	-	-
	B	23 404							
	D	318,89							
LANDKREISE									
CALW	A	31	-	-	-	-	-	-	-
	B	29 264							
	D	183,39							
ENZKREIS	A	72	-	-	-	4	-	-	-
	B	52 807				2 447			
	D	195,18				158,74			
FREUDENSTADT	A	26	-	-	-	19	-	-	-
	B	20 212				11 427			
	D	116,06				79,70			
Region Nordschwarzwald	A	155	-	-	-	23	-	-	-
	B	125 687				13 874			
	D	202,75				93,64			

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Regierungsbezirk Freiburg								
Region Südlicher Oberrhein								
STADTKREISE								
FREIBURG I.BR., STADT	A	12	-	-	-	-	-	-
	B	7 460						
	D	361,72						
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	71	-	-	-	3	-	-
	B	73 519				4 090		
	D	175,23				.		
EMMENDINGEN	A	37	-	-	-	1	-	-
	B	24 878				1 076		
	D	176,24				.		
ORTENAUKREIS	A	129	-	-	-	10	-	-
	B	100 712				17 907		
	D	113,82				31,76		
Region Südlicher Oberrhein	A	249	-	-	-	14	-	-
	B	206 569				23 073		
	D	152,15				41,34		
Region Schwarzwald - Baar Heuberg								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A	72	-	-	-	1	-	-
	B	66 527				6 240		
	D	71,85				.		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	52	-	-	-	2	-	-
	B	38 249				5 663		
	D	91,54				.		
TUTTlingen	A	137	-	-	-	58	-	-
	B	143 911				135 205		
	D	57,11				20,24		
Region Schwarzwald - Baar - Heuberg	A	261	-	-	-	61	-	-
	B	248 687				147 108		
	D	66,35				23,52		
Region Hochrhein - Bodensee								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A	41	-	-	-	2	-	-
	B	28 155				2 188		
	D	157,79				.		
LOERRACH	A	35	-	-	-	4	-	-
	B	36 228				5 613		
	D	171,43				.		
WALDSHUT	A	71	-	-	-	27	-	-
	B	62 539				53 923		
	D	100,65				35,81		
Region Hochrhein - Bodensee	A	147	-	-	-	33	-	-
	B	126 922				61 724		
	D	133,52				38,34		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.

Regierungsbezirk Tübingen
Region Neckar - Alb

LANDKREISE

REUTLINGEN	A	100	-	-	-	2	-	-	-
	B	64 982				1 781			
	D	246,68				.			
TUEBINGEN	A	45	-	-	-	1	-	-	-
	B	31 852				677			
	D	258,41				.			
ZOLLERNALBKREIS	A	125	-	-	-	18	-	-	-
	B	103 379				32 594			
	D	74,63				26,90			
Region Neckar - Alb	A	270	-	-	-	21	-	-	-
	B	200 213				35 052			
	D	159,71				32,02			

Region Donau - Iller¹⁾

STADTKREISE

ULM, STADT	A	4	-	-	-	-	-	-	-
	B	2 778							
	D	257,16							

LANDKREISE

ALB-DONAU-KREIS	A	106	-	-	-	6	-	-	-
	B	96 038				7 517			
	D	82,73				39,47			
BIBERACH	A	77	-	-	-	35	-	-	-
	B	79 977				62 649			
	D	54,46				36,35			
Region Donau - Iller 1)	A	187	-	-	-	41	-	-	-
	B	178 793				70 166			
	D	72,79				36,69			

Region Bodensee - Oberschwaben

LANDKREISE

BODENSEEKREIS	A	29	-	-	-	2	-	-	-
	B	29 042				1 707			
	D	254,97				.			
RAVENSBURG	A	115	-	-	-	12	-	-	-
	B	134 556				62 923			
	D	94,72				51,30			
SIGMARINGEN	A	63	-	-	-	9	-	-	-
	B	55 130				7 546			
	D	69,52				.			
Region Bodensee - Oberschwaben	A	207	-	-	-	23	-	-	-
	B	218 728				72 176			
	D	109,65				53,52			

1) Soweit Land Baden-Württemberg

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg 1990
nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
Unter 2000	1. VIERTELJAHR	A	240	190	31	17	-	2
		B	309 740	169 359	80 135	58 997	-	1 249
		D	62,04	86,83	22,54	.	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 bis unter 5000	1. VIERTELJAHR	A	966	784	148	20	4	10
		B	1 011 280	648 520	263 151	69 971	12 346	17 292
		D	83,23	110,50	34,18	41,73	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 bis unter 10 000	1. VIERTELJAHR	A	785	637	74	36	27	11
		B	815 284	479 541	131 462	156 030	36 490	11 761
		D	103,11	142,00	47,29	55,46	20,30	30,44
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 bis unter 20 000	1. VIERTELJAHR	A	729	629	72	25	2	1
		B	869 162	573 907	148 168	142 242	3 881	964
		D	119,91	158,78	49,72	39,33	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 bis unter 50 000	1. VIERTELJAHR	A	459	367	59	32	-	1
		B	530 486	328 496	117 847	83 201	-	942
		D	154,66	210,97	69,40	.	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000	1. VIERTELJAHR	A	105	86	9	8	-	2
		B	161 677	81 405	36 778	41 371	-	2 123
		D	220,82	316,87	.	158,28	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 200 000	1. VIERTELJAHR	A	103	97	4	2	-	-
		B	88 907	85 448	1 909	1 550	-	-
		D	271,12	273,60	.	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 bis unter 500 000	1. VIERTELJAHR	A	7	7	-	-	-	-
		B	4 187	4 187	-	-	-	-
		D	328,09	328,09	-	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	1. VIERTELJAHR	A	90	75	5	7	3	-
		B	81 987	52 584	6 065	19 475	3 863	-
		D	804,64	1 051,23	311,87	443,97	40,00	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-